

Praktikumsbericht [C1] von: M.H. (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Frankreich
Studienfach:	Wirtschaftsrecht
Heimathochschule:	Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
Arbeitssprache:	Französisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01/09/2016 bis 15/02/2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

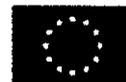
PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Cabinet Tania Fournaise
Straße/Postfach:	3 allée de la Robertsau
Postleitzahl und Ort:	67000 Strasbourg
Land:	Frankreich
Homepage:	www.fournaise.net
E-Mail:	info@fournaise.net

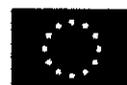
VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Im Dezember 2015 habe ich angefangen für den Zeitraum ab August 2016 aktiv zu suchen. Hierfür habe ich auf mehreren Internetseiten nach ausgeschriebenen Praktikumsstellen gesucht. Am Ende wurde ich auf der Internetseite der deutsch französischen Industrie- und Handelskammer fündig, wo man gezielt nach deutsch französischen Unternehmen aller Art in Frankreich suchen konnte. Hier fand ich einige Kanzleien von denen ich drei auswählte, an die ich eine E-Mail schrieb, ob ich mich initiativ für ein Praktikum bewerben könne.
------------------	--



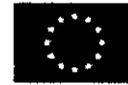
	Anfang Januar bekam ich dann eine Antwort von einer der Kanzleien, die ich initiativ angeschrieben hatte.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	In der Mail der Kanzlei wurde mir mitgeteilt, ich solle meinen Lebenslauf schicken und die genauen Praktikumsvorstellungen (Dauer, Niveau, Themenbereich...) nennen. Kurz darauf vereinbarte ich mit der Chefin der Kanzlei in Straßburg ein Telefoninterview. Unser Gespräch fand zur Hälfte auf Französisch und zur Hälfte auf Deutsch statt. Ich wurde verschiedene Dinge über mein Studium gefragt und darüber, wie ich mir das Praktikum vorstellen würde. Nach dem Interview bekam ich dann auch direkt die Zusage für das Praktikum.
Wohnungssuche:	Ich beschränkte mich bei der Wohnungssuche von vornherein auf Wohnheimzimmer. In Frankreich werden die Wohnheime über das CROUS vermittelt. Da ich die Internetseite kaum verstanden habe, habe ich mich im Februar direkt per E-Mail an das CROUS gemeldet und meine Lage erklärt. Leider bekam ich dort eine Absage, da die Wohnheime in Straßburg nur an Studenten, nicht aber an Praktikanten vermietet werden. Sie machten mir aber den Vorschlag, mich bei einem Wohnheim in Ilkirch, in der Nähe von Straßburg zu bewerben. Mir wurde mitgeteilt, dieses Wohnheim nehme gezielt ausländische Studenten oder Kurzaufenthalte und Geschäftsleute auf. Ich habe daraufhin Kontakt mit diesem Wohnheim aufgenommen und dann den Mietvertrag unterschrieben, da das Zimmer dort mit 360 € monatlicher Miete und direkter Tram Anbindung in das Zentrum von Straßburg einfach perfekt war.
Versicherung:	Über meine Krankenversicherung in Deutschland bin ich zwar auch in Europa versichert, dennoch schloss ich zur Sicherheit noch die Auslandsversicherung die vom DAAD vorgeschlagen wird ab. Da diese mit 32 € im Monat auch nicht allzu teuer war.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Internet stand mir über das Wohnheim zur Verfügung, das Wlan war in der Miete inbegriffen. Ich habe mir lediglich eine frz. Sim-Karte für mein Handy besorgt, um auch unterwegs Internet zu haben und erreichbar zu sein.
Bank/ Kontoeröffnung:	Auf das Eröffnen eines frz. Bankkontos habe ich verzichtet, da sich dies meiner Meinung nach für den kurzen Aufenthalt nicht gelohnt hat. Ich habe stattdessen bei meiner deutschen Bank eine Kreditkarte beantragt, die ich dann in Frankreich zum Bezahlen nutzen konnte. Wer allerdings das frz. Wohngeld für Studenten beantragen möchte, benötigt dafür zwingend ein frz. Bankkonto.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	https://www.connexion-emploi.com https://www.dfjw.org http://www.meinpraktikum.de/



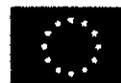
INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Praktikum in einer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<ul style="list-style-type: none"> - Kundenkontakt mit den deutschen Kunden (Verfassen von Mails, Telefonate etc.) - steuerliche Erklärungen erstellen (z.B. die frz. MwSt.-Erklärung, die frz. Intrastat und Zusammenfassende Meldung, die frz. Honorarerklärung und die Erklärung für innergemeinschaftliche Dienstleistungen) - Übersetzungen aller Art, z.B. TVA-Analysen, Beratungen von Anwälten, E-Mails etc. - Buchhaltung und Vorbereitungsarbeiten z.B. Kontrolle von Rechnungen, Pflege der rekapitulierenden Excel-Tabellen - An manchen Tagen war ich leider unterfordert, da es anfangs nur sehr wenig für mich zu tun gab. Dies wurde aber mit jedem Monat besser. - Mein Erlerntes aus dem Studium konnte ich gut umsetzen und auch noch einmal wiederholen. Es war sehr gut auch mal die praktische Seite kennenzulernen und nicht alles nur theoretisch zu lernen.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	<p>Am ersten Tag hatte ich ein Einführungsgespräch mit meiner Chefin bei einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem Sie mir ein bisschen die Abläufe erklärte und welche Aufgaben ich bekommen würde. Zudem trafen wir uns monatlich mindestens einmal für 15-30 Minuten und unterhielten uns darüber was ich schon gemacht hatte und was ich gerne noch machen würde. Kurz vor Ende des Praktikums hatte ich dann noch ein Abschlussgespräch mit ihr, wo wir über das Praktikum und meine Zufriedenheit und meine erledigten Aufgaben geredet haben. Bei einem gemeinsamen Mittagessen kurz vor meiner Abreise hatten wir dann auch nochmal Gelegenheit über die positiven und negativen Aspekte meines Praktikums zu sprechen.</p>
soziale Kontakte während des Praktikums:	<p>Ich hatte während dem Praktikum Kontakt zu zwei anderen Studentinnen in Straßburg, die ich über meine Stiftung in Deutschland kennengelernt habe. Zudem habe ich einige Studenten auf den ERASMUS Veran-</p>



	<p>staltungen kennengelernt. Auch mit meinen Arbeitskollegen habe ich an manchen Abenden etwas unternommen und an den Wochenenden kamen häufig Freunde oder Familie aus Deutschland zu Besuch.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Sprachlich habe ich einen großen Fortschritt gemacht. Das Praktikum hat mir auf jeden Fall dabei geholfen, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und mir fällt es nun auch leichter einfach französisch zu sprechen ohne Angst vor Fehlern zu haben. Vor allem habe ich viel neues Vokabular gelernt, das man in der Uni oder der Schule nicht beigebracht bekommt.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meinem Aufenthalt. In Frankreich selbst habe ich mich sehr wohlfühlt, meine Wohnung war super und ich habe mich schnell eingelebt. Auch auf der Arbeit bin ich herzlich aufgenommen worden, jedoch waren meine Erwartungen an die Beschäftigung dort ein wenig höher. Ich hätte mir mehr eigene Aufgaben gewünscht um nicht immer jeden Tag nach Aufgaben fragen zu müssen. Ansonsten wurden meine Erwartungen auf jeden Fall erfüllt.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer meines Praktikums war für mich genau richtig. Länger hätte es nicht sein dürfen, da ich Deutschland und das Studium vermisst habe und mich auf der Arbeit anfangs manchmal langweilte. Ich war nun 5 ½ Monate da, wovon aber zwei Wochen Weihnachtsferien waren. Ich denke 4-5 Monate sind eine gute Zeitspanne.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Pro Monat hatte ich Kosten von ca. 700-800 €. Es war nicht sehr viel teurer als in Deutschland, da die Wohnung nur unwesentlich teurer war und die öffentlichen Verkehrsmittel sehr günstig waren. Das Einzige was teurer ist, sind die Lebensmittel und Freizeitangebote.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Frankreich ist ein sehr teures Land was die Lebenshaltungskosten betrifft. Jedoch kommt es auch ein wenig auf die Region an. In Straßburg war die Nähe zu Deutschland in den günstigeren Preisen spürbar. Denkt man aber an ein Praktikum in Paris, muss man schon knapp das Doppelte für den Lebensunterhalt einplanen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ja ich denke schon, da ich gerne im Bereich Steuern und Finanzen tätig werden möchte. Während dem Praktikum habe ich viele nützliche Dinge gelernt und interessante Einblicke erhalten und so auch ein besseres Verständnis für diesen Berufszweig erhalten.</p>



<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Für Personen die bereits gute Sprachkenntnisse haben, diese aber noch verbessern möchten, ist diese Stelle auf jeden Fall zu empfehlen, da viele Übersetzungen gefordert sind. Fachlich gab es Tage, an denen man leider nicht viel gelernt hat, daher ist es eher weniger geeignet für Personen, die sich intensiv auf einen spä- teren Job vorbereiten wollen. Wer aber schon Erfahrung in der Buchhaltung mitbringt, sollte in der Kanzlei von Anfang an ausreichende Aufgaben erhalten.</p> <p>Meine Kanzlei ist immer bereit Praktikanten aufzuneh- men, auch wenn ich die erste Deutsche war, haben Sie es denke ich nicht bereut.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

<p>Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden? Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>
